

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 35 | Freitag, 1. September 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
• Hauswartung · Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Neue LED-Strassen-
beleuchtung: Umrüstung
ab 11. September 2023**



**Containerreinigung
für Kehricht- und
Grüngutsammlung**

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.
Kauf: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

musik **spiri** klingt gut

«Musizieren tut
einfach gut!»

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

Von Schlachten, Schwyzerhüsli und Gaskesseln

Obermeilemer Dorfrundgang bei angenehm kühlem Wetter

HEIMAT
BUCH
MEILEN
GESCHICHTE &
GESCHICHTEN

Die «Dorfrundgänge», organisiert von der Vereinigung Heimatbuch Meilen, sind immer ein interessanter und lehrreicher Genuss. Am letzten Samstag wurde der Ortsteil Obermeilen erkundet.

Genau 140 Audiosysteme für 140 angemeldete Dorfrundgänger warteten am Samstagmorgen in der Rorenhaab neben dem «Ländeli» auf die Gäste. Es reichte dann doch nicht ganz für alle Ohren, weil noch Spontane und Kurzentschlossene zu den vier Gruppen stiessen. «Aber ich habe ja ein gutes Organ», meinte der ehemalige Gemeindepräsident Hans Isler schmunzelnd, der sich die «Führungsarbeit» mit Roman Schmucki teilte. Auch bei den anderen drei Gruppen lotsten jeweils zwei Erzähler durch Obermeilen: Susy Brupbacher und Ruedi Pfenniger, Kathrin Eggenberger und Alain Chervet sowie Francesca Carabelli und Werner Wunderli, letztere beide für Nicht-Schweizerdeutschsprechende.

Ein Scharmützel im Rebberg

21 Kapitel umfasste der gut dreistündige Spaziergang bei angenehmem, eher kühlem Wetter, so dass die Aufmerksamkeit bis zuletzt gross war.



Die Gruppen machten auch Halt an der Seidengasse 54: Das Haus zum Wiesental wurde Ende 18. Jahrhundert errichtet und hat seit 1828 seine heutige Gestalt. Foto: MAZ

Es gab ja auch viel Interessantes zu erfahren, so zum Beispiel inmitten eines Rebbergs, der heute der Familie Schwarzenbach gehört und sich nördlich des Eisenbahnerwegs erstreckt.

Hier stand im Mittelalter nämlich eine Letzi, eine Landwehr oder Mauer, bei der 1354 die «Schlacht bei Meilen» stattfand, von der wir

dank einem Bericht aus der Chronik der Stadt Zürich wissen. Auslöser für das Scharmützel war einer der vielen Konflikte zwischen Rapperswil und der Stadt Zürich, und dass das Gefecht wirklich stattgefunden hat, bewiesen spätere Funde von menschlichen Gebeinen beidseits entlang des Verlaufs der Letzi...

Johannes Aeppli und die Pfahlbauten

Sehr viel heutiger präsentierte sich das direkt anschliessende Quartier südlich des alten Schulhauses. Roman Schmucki, von Beruf Architekt, stellte das Gebiet zwischen Seestrasse und Bahnlinie vor.

Fortsetzung Seite 3

FDP
Die Liberalen
Meilen

Véronique Gerber-Fridez **Bettina Balmer**

Altersdemenz und Urteilsfähigkeit
In der Tertianum Parkresidenz Meilen, 11. September 2023, 19.00 Uhr

- Inputreferate zu medizinischen und juristischen Aspekten der Altersdemenz und Urteilsfähigkeit:
 - **Dr. Sacha Beck**, FMH Allgemeine Innere Medizin, speziell Altersmedizin
 - **Christa Leemann**, Geschäftsführerin FES, Fachstelle Erwachsenenschutz Bezirk Meilen
- Podiumsdiskussion mit den beiden Referenten und den beiden Nationalratskandidatinnen **Véronique Gerber-Fridez** und **Bettina Balmer**
- Moderation: **Marius Huber**, Journalist NZZ
- Anschliessend **Apéro** (ca. 20.15 Uhr)

Herzlichen Dank unseren Sponsoren:
TERTIANUM **FDP**
Die Liberalen Meilen
SCHIPP

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Tag der offenen Tür
erleben - informieren - geniessen
Sa. 16. Sept. 2023
10 - 17 Uhr

140 Jahre
Ihr Spital am Zürichsee

Alle Infos:



Neue LED-Strassenbeleuchtung für Meilen

Umrüstung beginnt am 11. September



iNFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Die Meilemer Strassenbeleuchtung wird jetzt auf intelligente LED-Technik umgebaut. Die neuen Strassenlampen werden zeitlich in der Helligkeit reguliert und reagieren auf Fahrzeuge und Fussgänger.

Mit diesem Schritt bezweckt die Gemeinde nicht nur wertvollen Strom einzusparen, sondern auch unnötige Lichtemissionen zu Gunsten von Mensch und Umwelt zu vermindern. Die Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) wurde mit der Umrüstung beauftragt.

Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 2022

Die Strassenbeleuchtung von Meilen ist in die Jahre gekommen: Die heutigen Natrium-Hochdruck-Leuchten entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wurde deshalb die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf intelligente LED-Technologie beschlossen.

Licht nach Mass und Beleuchtung nach Bedarf

Durch den Einsatz von LED-Leuchten in Kombination mit einer modernen Beleuchtungssteuerung kann der Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um bis zu 80%



Die neuen Strassenlampen reagieren auf Fahrzeuge und Fussgänger.

Foto: zvg

gesenkt werden.

Moderne LED-Leuchten können bis auf 1% gedimmt werden. Dies ermöglicht für jede Strasse eine massgeschneiderte Beleuchtung, welche Strassengeometrie, Verkehrssituation sowie Höhe und Abstand der Leuchten berücksichtigt. Je nach Strasse wird das Licht ausserdem ab 21.00 Uhr bzw. Mitternacht weiter heruntergedimmt.

Sobald kein Verkehrsteilnehmer und

kein Fussgänger mehr unterwegs ist, ergibt es wenig Sinn, die Strasse weiter voll zu beleuchten. Deshalb sind die Leuchten mit Bewegungssensoren ausgerüstet, welche das Licht bei Bedarf aufdrehen und nach 40 Sekunden wieder auf ein Minimum herunterschalten.

Ähnliches Aussehen wie bisher, mit einer Ausnahme

Im Grossen und Ganzen werden die

heutigen Leuchten mit LED-Leuchten eines optisch ähnlichen Typs ersetzt. Mit einer Ausnahme: Die sogenannten Hut-Leuchten, welche neben dem Trottoir jeweils auch alle Vorgärten ausgeleuchtet haben, werden grösstenteils durch technische Leuchten ersetzt, um die Lichtverschmutzung einzudämmen. Die Farbtemperatur liegt bei 3000 Kelvin, was als warmes, weisses Licht wahrgenommen wird. In der Regel

können die bestehenden Kandelaber-Masten weiterverwendet werden.

Start in Feldmeilen

Die Umrüstung erfolgt in mehreren Etappen. In der ersten Etappe werden ab 11. September 2023 rund 530 Leuchten in Feldmeilen ersetzt, was etwa sechs Wochen in Anspruch nimmt. Detailliertere Angaben sind auf der Webseite der iNFRA zu finden.

In einer nächsten Etappe werden ab März 2024 für rund acht Wochen die übrigen 770 Leuchten in Dorf- und Obermeilen in Angriff genommen.

Spezialfälle werden später umgerüstet

Die Vielzahl von speziellen Beleuchtungskörpern wie z.B. historische Wandleuchten an schützenswerten Gebäuden, Fussweg-Beleuchtungen, Fussgängerunterführungen und Leuchten mit gestalterischem Charakter werden ebenfalls, aber erst im Anschluss, umgerüstet.

Die Umrüstung, welche durch einen Vertragspartner der iNFRA ausgeführt wird, dauert rund 15 Minuten pro Lampe. Die Leuchten sind sofort einsatzbereit. Rund zwei Wochen später wird ein anderes Team eine Standsicherheitsprüfung der Masten, inklusive Leuchte, durchführen.

www.infra-z.ch/umruistung-led

/zvg



meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Eva Moro und Roman Vogel**, In der Au 22, 8706 Meilen. Projektverfasser: Zimmerei Kuster, Seestrasse 148, 8707 Uetikon am See: Ersatz/Neudisposition Dachflächenfenster (je zwei DFF N und S, 66/118 cm im 1. DG), MFH Vers.-Nr. 2946 (Ost), Vers.-Nr. 2946, Kat.-Nr. 10608, In der Au 22, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Aus-

schreibdatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).



Baubabteilung



meilen
Leben am Zürichsee

Kehricht- und Grüngutsammlung. Containerreinigung

Die Gemeinde Meilen bietet einmal pro Jahr eine kostenlose Containerreinigung für alle gängigen Kehricht- und Grüngut-container von 120 bis 800 l (Normcontainer) an.

Montags und dienstags fährt im September 2023 das Waschmobil nach der Grüngut- bzw. Kehrichttour, um die geleerten Container zu spülen. Bitte **alle** ungewaschenen Container im genannten Zeitraum **immer** zum Leeren und Reinigen bereitstellen und **bis am Dienstagabend stehen lassen**. Es werden Hinweise an den Containern angebracht, sobald diese gewaschen wurden.

Container, welche an den vorgegebenen Daten nicht zum Leeren und Reinigen bereitgestellt wurden, werden nicht nachträglich gereinigt.

Tourenplan Waschmobil

4./5. September

11./12. September

18./19. und 25./26. September

Dorfmeilen/Dollikon

Ober- und Bergmeilen

Feldmeilen

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen

Beerdigungen

Suter, Beat-Rolf

von Horgen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen. Geboren am 6. September 1954, gestorben am 16. August 2023. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Kant. Junghunde- und Erziehungskurs:

Start: September 2023

Anmeldung unter:
www.hauptsache-hund.ch

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Fortsetzung Titelseite

Es war lange unbebaut, bis 2006 die neue Johannes-Aeppli-Strasse erstellt wurde, und heute wird nun die letzte Lücke mit dem «Hus Palstek» geschlossen, das sich in Bau befindet. Palstek heisst ein bekannter Seemannsknoten, und tatsächlich befindet sich in Gehdistanz der Obermeilemer Hafen beim «Hirschen».

Der Lehrer Johannes Aeppli wurde berühmt als der Mann, «der 1864 die ersten Pfahlbauten in Obermeilen entdeckte», wie eine Gedenktafel am alten Schulhaus beschreibt. Genau genommen waren es seine Schüler, doch Aeppli erkannte die Bedeutung der seltsamen Gegenstände, die er dem Zürcher Historiker Ferdinand Keller zeigte. Der Rest ist Weltgeschichte: Die Rorenhaab ist seit 2011 offizielles UNESCO-Weltkulturerbe, denn die Funde erwiesen sich als bis zu 5000 Jahre alte Zeugnisse der «Pfahlbauer». Heute spricht man neutraler von «voralpinen Ackerbauern und Viehzüchtern in Seeufer- oder Feuchtbodensiedlungen».

Unterricht vor 100 Schülern

Auch beim hübschen Schulhaus im Stil eines Bauernhauses gab es einen Halt: Im Entstehungsjahr 1834 unterrichtete hier ein einziger Lehrer nicht weniger als 91 Schüler der ersten bis sechsten Klasse, auch Lehrer Aeppli stand jeweils vor bis zu hundert Schülern. Gemeindepräsident Christoph Hiller kramte in seinen Erinnerungen: Im Schulhaus besuchte er 1966 den ab 1942 bestehenden Chindsgi. Heute befindet sich der Schülerclub Obermeilen in den Räumen. Unter der Bahnlinie hindurch spazierten die vier Gruppen dann vor-

bei am Haus Buchli (1812 mit Natursteinfassade erstellt) an die alte Landstrasse mit dem schönen Haus Brunner (1824), dem «Schwyzerhüsli» im Schweizer Holzstil (1900, ein frühes Serienfabrikat, das mit seinen Laubsägelarbeiten auch in Russland und in den USA erstellt wurde) und mit der Alten Sonne (1839), wo jeweils die Suuserchilbi stattfindet. Das repräsentativste Gebäude im Obermeilemer «Oberdorf» ist das Haus zum Wiesental, errichtet Ende 18. Jahrhundert. Hier wohnte einst der Meilemer Gemeindepräsident Emil Gubelmann (1879–1950), der auch Weinbauer war und die Fähre Horgen-Meilen mitbegründete.

Der Pavillon stand am See

Via Seidengasse und über schmale Wege und weitere Stationen ging es dann zur Grossbaustelle Beugenhof der Schneider Umweltservice AG, wo Bauvisiere die zukünftigen 16'000 Quadratmeter Nutzfläche bereits erahnen lassen. Der einsame Holzpavillon auf dem Platz sei einst von Bruno Schneider «gerettet» worden, erfuhren die Rundgänger, ursprünglich habe das Häuschen am See gestanden. Der Zwischenruf «das stimmt, ich sass dort jeweils zum Schmusen mit meinem Freund» einer ZuhörerIn sorgte für Gelächter.

An der Socar-Tankstelle liess Hans Isler vor dem geistigen Auge der Zuhörer die beiden grossen und gut sichtbaren blaugrauen Gaskessel auferstehen, die sich bis 1982 an dieser Stelle befanden. Das Gaswerk in Obermeilen versorgte jahrelang die halbe Goldküste mit Gas, das aus Kohle produziert wurde. Der obere Rand der kreisrunden

Kessel lag jeweils je nach Füllungsgrad höher oder tiefer im Gestänge. Via Yachtwerft Portier, Hirschen, Rathaus und Reblaubeschloss sich dann langsam der Spazierkreis.

Eine Kapelle in Obermeilen

Dass sich schräg gegenüber der Reblaubeschloss einst eine Kapelle be-

fund, die 1477 erstmals als «Heilig Hüsli» erwähnt wurde, wusste wohl kaum jemand. Abgebrochen wurde sie 1906, weil sie nach dem Bau der Wetzikon-Meilen-Bahn, deren Geleise in der heutigen Seestrasse lagen, zum Verkehrshindernis geworden war. Auch andere Liegenschaften wurden damals ab-

gebrochen, versetzt oder verkürzt. Zum Abschluss gab es im überdachten Platz beim Werkhof der Gemeinde einen Apéro, und gleichzeitig fielen die ersten schweren Regentropfen aus den grauen Wolken – perfektes Timing!

/ka



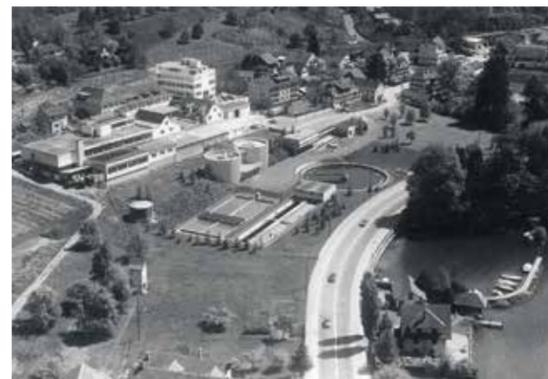
1907 baute die Firma Gustav Gossweiler & Co. in Obermeilen ein Gaswerk mit Gaskessel (links von der Bildmitte). Unten rechts die heute noch bestehende Yachtwerft Portier, wo bis 2002 im Eigenbau Boote hergestellt wurden. Fotos: zvg



Für die Verbreiterung der Seestrasse musste 1931 die Südfront des westlichen Hausteils der «Reblaubeschloss» um drei Meter zurückversetzt werden (auf dem Foto noch im Originalzustand).



So sah es einst an der Seestrasse aus.



Die ARA in den 60er-Jahren.



30 Jahre Ciclosport

Wir laden Sie ein, mit uns zu feiern!
Samstag, 9.9.23, 9.00-17.00 Uhr
 Weindegustation Savardi Vini Tipici

September SALE

bis **50% Rabatt** auf gesamtes Lagersortiment

Grosse Auswahl Velobekleidung, Schuhe, Helm, Zubehör und **über 300 Bikes!**

Beim Kauf eines Lagerbikes gibt es

3x «Grosser Service» im Wert von je Fr. 230.– zu gewinnen.

Seidengasse 43, 8706 Meilen, www.ciclosport.ch, 044 910 80 88

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
 Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch

www.pneu-garageraeber.ch

Ratgeber

Tipps für Beingesundheit



Sind die Beinvenen in ihrer Funktion gestört, kann das weitreichende gesundheitliche Konsequenzen haben. Hautveränderungen an den Beinen bis hin zum «offenen Bein» oder ein höheres Thromboserisiko können die Folgen einer chronischen venösen Insuffizienz sein.

Eine Kompressionstherapie mit medizinischen Strümpfen ist die Basistherapie bei chronischer Venenschwäche: Durch sorgfältig kontrollierten Druck auf Gewebe und Blutgefässe werden die Venen wieder auf ihren normalen Durchmesser zusammengesprengt. Die Funktion der unbeschädigten Venenklappen wird unterstützt, der Rückfluss von Blut über die Venen zum Herz wird gesteigert, Ödeme bilden sich zurück. Das Tragen von medizinischen Kompressionsstrümpfen verbessert Gesundheit und Lebensqualität.

Von Stütz- bis Kompressionsstrumpf

Die Sanitätsabteilung der Drogerie Roth bietet ein grosses Angebot an diversen Stütz- und Kompressionsstrümpfen an, vom leichten Stützstrumpf bis zum medizinischen Kompressionsstrumpf. Das Team der Drogerie Roth hat ein fundiertes Fachwissen und für jedes Beschwerdebild den passenden Strumpf. Unterstützt bietet die Naturheilmittelabteilung der Drogerie Roth ein kühlendes Gel für schwere, müde Beine, Krämpfe und Stauungszustände an.

Am 11. September findet ein Venenberatungstag mit Doris Chirco von der Firma Sigvaris statt, Terminvereinbarung: Tel. 044 923 19 19.

Venenleiden: 6 praktische Ratschläge zum Vorbeugen

- Sitzen und stehen ist schlecht, lieber liegen oder laufen. Gut ist Bewegung (Spazieren, Treppensteigen, Radfahren, Schwimmen und alle Sportarten bei denen die Beinmuskulatur in Bewegung ist).
- Wenn sich langes Sitzen und Stehen nicht vermeiden lässt, Füsse durch häufiges Auf- und Abbewegen «pumpen».
- Venen entlasten durch häufiges Hochlagern der Beine; dazu sind in der Drogerie Roth bequeme Venenkissen erhältlich.
- Übermässige Wärme vermeiden: Keine heissen Bäder oder ausgiebige Sonnenbäder. Günstig: kalte Beingüsse (1 bis 2 pro Tag, etwa 15 Sekunden pro Bein).
- Übergewicht reduzieren.
- Medizinische Kompressionsstrümpfe konsequent tragen. Von der Grundversicherung der Krankenkasse werden pro Kalenderjahr zwei Paar Kompressions-Strümpfe mit einem Betrag vergütet, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt.

/zvg

32 Jahre Verleger des Meilener Anzeigers

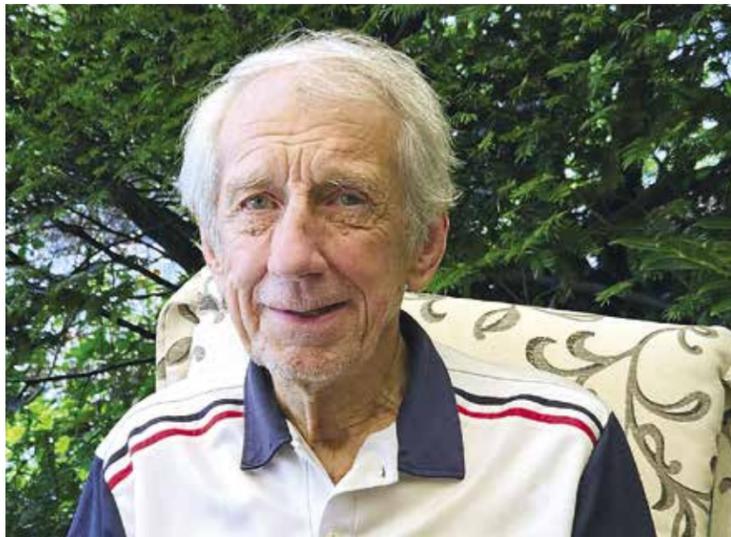
Zum 90. Geburtstag von Mike E. Länzlinger

Mike E. Länzlinger ist in Meilen sehr bekannt als langjähriger Verleger und Redaktor des Meilener Anzeigers. Sowohl diese Zeitung als auch die Druckerei an der Schulhausstrasse hat er 1964 übernommen und dann während 32 Jahren bis 1996 geführt. Wie konnte der junge Mann, der nicht einmal ein Einheimischer war, das überhaupt schaffen?

Der im glarnerischen Bilten am 21. August 1933 geborene und mit vier Geschwistern aufgewachsene Emil Länzlinger – so hiess er, bevor er bei seinem Weiterbildungsaufenthalt in London den Rufnamen Mike erhielt – war ein guter Schüler, aber manchmal ein bisschen frech.

Wie für alle Familien in der Region war die Zeit während des zweiten Weltkriegs entbehrungsreich und mit viel Arbeit, auch für die Kinder, verbunden. Für den Weg zur Sekundarschule nach Niederurnen fuhr Emil täglich viermal vier Kilometer mit einem Eingang-Velo. Er merkte bald, dass er sportliche Leistung erbringen und so das «aus euch wird sowieso nichts» widerlegen konnte. Beim Jungschwimmen wurde er dritter und im Kugelstossen sogar Glarner Juniorenmeister. Das gab ihm Selbstvertrauen. Viel lernte er in seiner vierjährigen Lehrzeit in Glarus als Schriftsetzer in der Druckerei der Glarner Nachrichten. In seiner «Wanderzeit» kamen noch weitere Ausbildungen dazu.

Nach Anstellungen in Zürich und Genf arbeitete er – mit Stolz – bei der renommierten NZZ in der Akzidenzsetzerei. In London absolvierte er eine Fachschule und anschliessend in Zürich bei der Berechnungsstelle des Schweizerischen Buchdruckervereins ein Jahres-Volontariat für die Erlernung der Kalkulation – eine Ausbildung, die ihm später sehr zugutekam. Drei Jahre lang arbeitete er als Kalkulator in Bern, danach in der Kalkulation für die



Mike E. Länzlinger, das «E» steht für «Emil», geniesst die Zeit als Pensionierter.

Foto: zvg

Rotationsmaschinen bei der LNN in Luzern. Seinen letzten Posten als Angestellter hatte Mike E. Länzlinger, der schon immer den Wunsch hatte, selbständig zu sein, als Disponent bei einer Zürcher Grossdruckerei. Er heiratete und zog nach Meilen. Aus dieser Ehe stammen seine beiden Töchter Susan und Myra. Am 1. Februar 1964 konnte er die Buchdruckerei von Hermann Ebner übernehmen und gleichzeitig auch das Verlagsrecht des Meilener Anzeigers. Jetzt war er Unternehmer mit doppelter Verantwortung. Er konnte seine vielfältigen Erfahrungen einbringen, schrieb aber auch selber Texte und machte Schwarzweissfotos, die er selbst entwickelte. In der Buchdruckerei und der Ausrüsterei entstanden Bücher und Akzidenz-Drucksachen wie Anzeigen, Visitenkarten oder Briefpapier. Dabei war er stets auf ein gutes Team von Mitarbeitenden angewiesen. Er hatte 12 bis 15 Angestellte, bei Grossaufträgen auch mehr. Als Betriebsleiter hat er eigentlich alles, auch den Einkauf, den Verkauf und die Kundenberatung, mit viel Freude

gemacht – selbst wenn er immer wieder auch am Sonntag und manchmal sogar nachts arbeiten musste, um alles zu schaffen.

Die grösste Veränderung in den 32 Jahren, in denen Mike E. Länzlinger den Meilener Anzeiger herausgab, war die Umstellung vom zeitraubenden Buchdruck, bei dem jeder Buchstabe einzeln gesetzt werden musste, zum Offsetdruck, der vieles einfacher machte, auch das Einfügen von Bildern. Auch die Kalkulation war seit der Einführung des Taschenrechners weniger aufwendig.

Geschrieben hat Mike E. Länzlinger gern – «manchmal super, manchmal hundsmiserabel», wie einmal ein Berufskollege urteilte. Er versuchte, alle zu Wort kommen zu lassen und die gewisse Macht, Meinungen zu beeinflussen, nicht allzu sehr auszunutzen. Im Allgemeinen waren die Reaktionen positiv, es gab viele Dankesbriefe und nur wenige Reklamationen.

Für Meilen setzte sich der Jubilar auch im HGM ein, dem er von 1985 bis 1990 als Präsident vorstand. Er

war mehrmals im OK von Gewerbeansustellen und arbeitete an der Jubiläums-Broschüre «150 Jahre HGM Meilen» mit. Auch im Tennisclub war er zeitweise Präsident und ist jetzt an beiden Orten Ehrenmitglied. Bei der Entstehung der Restaurant Pfannenstiel AG war er Gründungsmitglied. Ebenfalls mit finanziellem Risiko verbunden war die Gründung von Radio Zürisee, bei dem er viele Jahre lang im Verwaltungsrat war. Dafür musste er an der Fasnacht den Seitenhieb einstecken, das Lokalradio bringe «no de grösser Chäs» als der Meilemer. Mitte der Neunzigerjahre verkaufte Mike E. Länzlinger die Druckerei und kurze Zeit später auch den Verlag Meilener Anzeiger. Mit seiner jetzigen Lebenspartnerin Renée Stocker zog er in ein schönes Eigenheim in Männedorf. Dort entstand in der Übergangszeit der Meilener Anzeiger, der beim Nachfolger Walter Keller gedruckt wurde.

Es war die Zeit der Digitalisierung gekommen. Für diese grundlegende Veränderung waren eine neue technische Ausrüstung und ganz andere Fähigkeiten gefragt. Diesen Aufwand wollte er nicht mehr mitmachen.

Schüler brachten zum Abschluss seiner Ära die Zeitungs-Jahresbände ins Ortsmuseum, und seiner Nachfolgerin beim Meilener Anzeiger schenkte er, passend zum Spitznamen «Meilemer-Chäs», einen Käse. Danach war er froh, keine Verpflichtungen mehr zu haben, und kann seither die Zeit als Pensionierter geniessen, sowohl mit Reisen und Ausflügen mit seiner Partnerin als auch mit seinem Garten. Wir gratulieren Mike E. Länzlinger herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünschen dem nach wie vor vielseitig interessierten Jubilar weiterhin gute Gesundheit, viel Freude und viele schöne Erlebnisse und Begegnungen. /bp

«Le Docteur Miracle»

Operella des Atelier Theaters Meilen



Operella – die Taschenoper

Oper hautnah? Dann sind Sie bei «Operella – die Taschenoper» genau richtig. Willkommen in der Heubühne, dem kleinen Opernhaus!

Operella präsentiert in ihrer 17. Produktion Georges Bizets Opéra comique «Le Docteur Miracle». Das Vier-Personen-Stück bringt einen Familienkonflikt zur Sprache, den jedes Mitglied auf ganz individuelle Art und Weise durchlebt. Vereint sind sie im herrlichen Omelettenquartett sowie im für dieses Genre unabdingbaren glücklichen Ausgang – glücklich zumindest für das junge Paar. Gewürzt wird dieses

spezielle Omelett mit weiteren französischen Zutaten von Chopin und Fauré über Poulenc bis Thomas. Unter der bewährten Leitung von Regina Heer und Corina Gieré wird im September sechs Mal gespielt – ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Atelier Theater Meilen! Ruben Banzer (Tenor) und Balduin Schneeberger (Bariton) konnten nach früheren Erfolgen erneut für Operella gewonnen werden, während die Sopranistinnen Melia Inglin und Tereza Kotlánová zum ersten Mal die Heubühne bespielen. Das junge Ensemble freut sich auf den Besuch und wird spielfreudig mit französischen Melodien und deutschen Dialogen durch die quirlig-komödiantische Geschichte führen.

Fördermodell «Operella»

Das Ensemble setzt sich gemäss

Leitbild aus jungen, begabten, noch in Ausbildung stehenden Sängerinnen und Sängern zusammen. Das Erarbeiten einer ganzen Partie und die Leistung, mehrere Vorstellungen in Folge zu singen, bietet ihnen die Chance, wichtige Erfahrungen für ihre Laufbahn zu sammeln.

Das Nachwuchsfördermodell stösst sowohl in der Öffentlichkeit wie auch innerhalb der Hochschulen auf grosses Interesse. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Herrliberg, den Beiträgen der Operella-Gönner sowie namhafter Stiftungen und dem Verein Atelier Theater Meilen bietet Operella wieder ein Musiktheatererlebnis für alle Sinne.

Premiere am kommenden Sonntag

Die Vorstellungen finden im Atelier Theater Meilen auf der Heubüh-

ne statt, General-Wille-Strasse 169, Meilen. Premiere ist am Sonntag 3. September, 17.00 Uhr, weitere Vorstellungen am Mittwoch, 6. September 19.30 Uhr; Freitag, 8. September 19.30 Uhr; Sonntag, 10. September 17.00 Uhr; Mittwoch 13. September 19.00 Uhr und Samstag, 16. September 18.00 Uhr. Eintrittspreise: 40 Franken für Erwachsene, 30 Franken für Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder.

Reservierungen: www.ateliertheater-meilen.ch oder Telefon 077 432 90 41. Die Vorstellung dauert 90 Minuten ohne Pause. Bar und Abendkasse sind 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

www.ateliertheater-meilen.ch

/kpe

Jazz ante portas!

Noch eine Woche bis zu den 6. Meilemer Jazznächten



Die coole Blaskapelle Traktorkestar war schon vor drei Jahren in Meilen.
Foto: MAZ Archiv



Larissa Baumanns soulig-warme Stimme ist in der Red L Bar zu hören.
Foto: zvg



Mit «Traktorkestar» konnten die Organisatoren eine schweizweit bekannte Formation verpflichten, die bereits im ersten Coronajahr 2020 in Meilen war und die kleine Schar der zugelassenen Besucher das lästige Virus für einen Abend vergessen liess. Für gute Stimmung im Jürg-Wille-Saal ist am Freitagabend also gesorgt.

Damit aber nicht genug. Denn wer die Meilemer Jazzszene in den vergangenen Jahren immer etwas mitverfolgt hat, weiss, dass Steve «Big Man» Clayton mit seinen Boogies kein Bein ruhig sitzen lässt.

Die schwedische Second Line Jazz Band wiederum spielt klassischen New Orleans Jazz mit neuem Elan und wuchtiger Bühnenpräsenz.

Newcomer zu entdecken

Freuen dürfen sich die Meilemer auch auf Larissa Baumann, die die Red L Bar bespielen wird. Ihre warme und kräftige Stimme hat schon vielfach das Meilemer Publikum erfreut. Im Zelt an der Kirchgasse werden die Steppin Stompers ab 18 Uhr und später The Sheiks die Besucher willkommen heissen und «spielen, was Spazz macht».

Auch Newcomer wird es zu entdecken geben. Im Gewölbekeller des Ortsmuseums wird die Jazz-Absolventin der Hochschule Luzern Nina de Leon mit ihrem Trio andalusischen Jazz mit orientalischen Einflüssen darbieten. Eine Neuentde-

ckung verspricht das Ennio Hess Trio zu werden. Die drei Teenager haben mit ihren erstaunlichen Interpretationen von Jazzklassikern bereits den Jugendförderpreis der Beringer Jazz&Blues Days gewonnen. Am Freitagabend werden sie im Chilesaal auftreten.

Illustre Namen

Für Samstag stehen illustre Namen wie unter anderem Tanja Dankner mit «Swingness» auf dem Programm. Juan Munguia und Agora bringen lateinamerikanischen Jazz in die untere Kirchgasse, und Daniel Blanc spielt mit seinen bewährten Blues-Interpretationen im Baukeller die Musik, die dort hingehört. Larissa Baumann und Steve «Big Man» Clayton werden auch am Samstag die Herzen berühren und mit der Pfannenstiel Jazzband und

dem Maurice Storrer Quartett werden wieder junge, unverbrauchte Musikerinnen und Musiker die Jazznächte bereichern. Diese münden schliesslich am Sonntagmorgen in den Jazzgottesdienst mit Tanja Dankner und dem Gospelchor der Kantorei.

6. Meilemer Jazznächte, 8 bis 10. September, Türöffnung 18.00 Uhr. Vorverkauf:

www.ticketleo.com (Meilemer Jazznächte) oder bei Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen.

Tickets im Vorverkauf 39 Franken, Abendkasse 44 Franken pro Abend. Festivalpass: 77 Franken.

www.meilemerjazznaechte.ch

Neulich in Meilen



Obermeilen

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Wusstest du, dass in Obermeilen mal ein Gaswerk gestanden ist?», fragte ich Roger, der sich gerade den Schaum von den Lippen wischte. Er dachte nach. «Kann sein. Wieso meinst du?» – «Nun, ich wohne ja schon eine ganze Weile in Meilen. Und besonders Obermeilen meinte ich einigermaßen zu kennen.» – «Aber?» – «Dann habe ich am Dorfrundgang vom Heimatbuch Meilen teilgenommen und ganz viel Neues über ein vermeintlich bekanntes Quartier erfahren.» – «Nämlich?» – «Eben, dass dort, wo heute die Tankstelle ist, früher ein Gaswerk stand. Oder dass der Johannes Aeppli, nach dem eine Strasse benannt ist, bei den Pfahlbauspezialisten weltweit eine berühmte Figur ist.» – «Habe ich nicht gewusst.» – «Siehst du! Oder hast du gewusst, dass es mal eine Schlacht von Meilen gegeben hat. Das muss ein Scharmützel gewesen sein. Aber als man beim alten Schulhaus den Weg neu machte, fand man dort menschliche Knochen, die von dieser Schlacht stammen.» – «Konnte man das nachweisen?» – «Nun, das sind dann so Geschichten, die man sich erzählt. Aber unwahrscheinlich ist es nicht.» – «Muss eine spannende Führung gewesen sein!» – «Interessant waren natürlich auch die Geschichten und Anekdoten, die von Einheimischen erzählt wurden. Du kennst das «Schwerihaus»? – «Das an der Seestrasse?» – «Das hat einmal einem russischen Oligarchen gehört. Und wenn der mit dem Auto das Haus verlassen wollte, haben die Bodyguards die Strasse gesperrt, damit er ungehindert wegfahren konnte.» – «Unglaublich!» – «Die Kantonspolizei ist dann mal dort vorbeigegangen und hat dem werten Herrn erklärt, dass das bei uns, sagen wir, unüblich ist.» Roger musste lachen. «Und eine Kapelle hat es in Obermeilen auch mal gegeben. Die ist für den Ausbau der Seestrasse abgerissen worden.» – «Der Rundgang hat dir offensichtlich Eindruck gemacht.» – «Und zum Abschluss hat die Gemeinde noch einen schönen Apéro spendiert.» – «Dann spendiere ich dir nun noch eine Stange.» Gesagt, bestellt. Wir redeten noch viel. Doch schliesslich rief ich Jimmy zu: «Bis nächste Woche!» – «Bis in einer Woche», antwortete dieser. Und als ich in den Abend hinaustrat, dachte ich bei mir: So ist es doch auch bei den Menschen. Wenn man Interesse zeigt, werden sie interessant.

/best



Klassischer New Orleans Sound kommt von der Second Line Jazz Band aus Schweden.
Foto: zvg



The Sheiks: Lässiger Swing-Jazz, gespielt von Schweizer Musikern.
Foto: zvg

Mathis Schreinerei & Glaserei
 Seestrasse 993 · 8706 Meilen
 Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»
1. Konzert: «Herbst»
 Sonntag, 3. September 2023, 17.00 Uhr
 Reformierte Kirche Meilen
 Klaviertrios von Joseph Haydn, Josef Suk und Ludwig van Beethoven
 Guarneri Trio Prag
 Eintritt frei – Kollekte
 Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

reformierte kirche herrliberg
 Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung:
Mitarbeiter/-in Hausdienst/Sigrist/-in (20%)
 – Unterhalt und Reinigung der kirchlichen Räume
 – Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen
 – Ansprechperson für externe Veranstalter
 Mehr Informationen: www.ref-herrliberg.ch
 Bewerbung an: sekretariat@ref-herrliberg.ch

Weiterhin ansteigende Strompreise für 2024

Wasserpreise bleiben gleich



Die Strompreise 2024 werden insgesamt erneut um rund 20% steigen. Die Gründe liegen einerseits bei den hohen Energiepreisen an den internationalen Strombörsen und unter anderem bei der neuen Abgabe für die Winterstromreserve des Bundes.

Die iNFRA verursacht selbst keine höheren Kosten. Neu ist, dass der Strom ab 2024 zu jeder Tages- und Nachtzeit gleich viel kostet.

Kein Hoch- und Niedertarif mehr

Ab 2024 entfällt die Unterscheidung zwischen Hoch- und Niedertarif. Künftig spielt es also keine Rolle mehr, zu welcher Tageszeit Strom verbraucht und zum Beispiel Wäsche gewaschen wird. Früher wurde der Niedertarif dafür genutzt, um die Kunden mit rabat-

tierten Preisen dazu zu motivieren, das Stromnetz statt tagsüber in der Nacht zu belasten, um drohende Lastspitzen zu vermeiden.

In den vergangenen Jahren hat sich der Verbrauch und damit auch die maximale Belastung des Stromnetzes jedoch verschoben – weg von den Mittagsstunden, hin zum Vorabend. Ab 2024 gibt es deshalb einen Einheitstarif. Ohne die bereits im Einkauf höheren Strompreise lägen die neuen Tarife für das kommende Jahr in der Mitte zwischen dem aktuellen Hoch- und Niedertarif.

Energiepreise

Die iNFRA produziert – abgesehen von einigen Photovoltaikanlagen – selber keinen Strom und beschafft deshalb die Energie zusammen mit Partnern an den internationalen Energiebörsen. Die Handelspreise liegen weiterhin auf einem hohen Niveau, wenn auch nicht mehr ganz so hoch wie vor einem Jahr. Da die iNFRA wie die meisten Verteilnetzbetreiber über mehrere Jah-

re verteilt beschafft, steigen die Energiepreise weiter um 30%. Für den Vier-Personen-Haushalt (Vierzimmerwohnung ohne E-Boiler mit 2500 kWh Verbrauch pro Jahr) bedeutet dies eine Mehrbelastung durch die Energie von rund 110 Franken pro Jahr.

Netznutzungspreise

Haupt-Kostenfaktor sind neue und gestiegene Abgaben an Bund und Swissgrid, die Schweizer Übertragungsnetzgesellschaft. Sie sind im Netznutzungspreis enthalten.

Auf 2024 hat der Bund eine neue Abgabe für die Stromreserve eingeführt. Um eine Energielücke im Winter zu verhindern, werden mit einer Abgabe von 1,2 Rp/kWh Reservekraftwerke und die Reservehaltung von Energie finanziert. Die Swissgrid erhöht ihrerseits ihre Abgabe für Systemdienstleistungen um 0,29 Rp/kWh.

Auch die Kosten des vorgelagerten Netzes der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) steigen im nächsten Jahr erneut an, insbeson-

dere die Kosten für die maximale Leistung.

Um weiter steigenden Kosten entgegenzuwirken, verzichtet die iNFRA darauf, den ebenfalls angestiegenen maximalen Zinssatz für Kapitalkosten (WACC) geltend zu machen und verursacht damit im nächsten Jahr selbst keine Mehrkosten.

Für den oben erwähnten Vier-Personen-Haushalt resultiert eine Mehrbelastung durch die Netznutzung von rund 20 Franken pro Jahr.

Die lokalen Abgaben für den Ökologiefonds bleiben in Meilen und Uetikon unverändert, wie auch der nationale Netzzuschlag.

Strompreise insgesamt

Insgesamt führen die neuen Strompreise für einen Vier-Personen-Haushalt (siehe oben) zu einem Kostenanstieg von total 130 Franken pro Jahr oder 11 Franken pro Monat.

Auch die bereits hohen Rücklieferpreise für Photovoltaikanlagenbetreiber steigen um rund 10% an.

Wahltarife

Neu sind die Netz-Wahltarife ECO und SMART. ECO-Kunden gewähren der iNFRA das Recht, energieintensive Geräte wie Wärmepumpen, Boiler etc. stundenweise zu sperren. Damit kann das EW die Leistung drosseln, wenn weniger Strom vorhanden ist. Dies wird schon seit einigen Jahren so gehandhabt und beeinträchtigt die Leistung und Funktionsfähigkeit der Geräte in keiner Weise. ECO-Kunden, sie sind heute in der grossen Mehrzahl, erhalten einen rund 10% günstigeren Netznutzungstarif. Wer selbst bestimmen möchte, wann der Boiler aufgeheizt wird, weil er beispielsweise den Strom von seiner eigenen Photovoltaikanlage bezieht, wählt den Tarif SMART.

Wasserpreise

Die Preise für Trinkwasser wurden letztmals für das Jahr 2022 festgelegt und bleiben 2024 unverändert.

/zvg

Publireportage

«Plötzlich musste es schnell gehen ...»



Verkäufer:
Sonja und Michael R.
Pfäffikon SZ

«Meine Frau ist im Jahr 2021 plötzlich schwer krank geworden. Schnell war klar, dass wir nicht länger in unserer Maisonettewohnung leben konnten. Sonja schaffte es nicht mehr die Treppe hoch und mir wurde neben der Fürsorge für sie der riesige Haushalt schlicht zu viel. Wir zogen kurzfristig um in eine Alterswohnung mit Haushaltunterstützung und Verpflegungsmöglichkeiten. Ein Anruf bei Daniela Vetsch genügte, und sie kümmerte sich mit ihrem Team behutsam, effizient und diskret um den Wohnungsverkauf. Ein Segen, denn die Nachbarn sollten von unserer misslichen Lage nichts erfahren. Meiner Frau geht es jetzt besser, und Exklusiv Immobilien leistete mit dem Verkauf einen super Job!»

«Für unsere diskrete Vermarktung sind wir bekannt. Wenn still und leise verkauft werden soll, hilft unsere jahrzehntelange Erfahrung und unsere riesige Kartei mit solventen Immobiliensuchenden.»



Expertenrat:
Daniela Vetsch
Inhaberin &
Immobilienberaterin
Exklusiv Immobilien

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Luxusimmobilien. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. **Unsere aktuellen Angebote:** www.exklusiv-immobilien.ch

ein Familienunternehmen



Exklusiv Immobilien, ein Familienunternehmen – von links: Stephanie Vetsch, Robert Vetsch, Daniela Vetsch, Adrian Schnüriger, Michelle Bachmann-Vetsch, Bastian Bachmann

EXKLUSIVIMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

SVIT
MAKLERKAMMER



Unsere Büros finden Sie in Altendorf, Zug, Meilen, Thalwil und Wollerau.

Wollerau

Central Office
Dorfplatz 3
8832 Wollerau
Tel. +41 44 585 99 19

Zug

Büro Zug/Innerschwyz
Schmidgasse 10
6300 Zug
Tel. +41 41 511 70 71

Thalwil

Büro Zürichsee/Sihltal
Zürcherstrasse 66/68
8800 Thalwil ZH
Tel. +41 44 542 34 34

Meilen **NEU**

Büro rechtes Zürichseeufer
Dorfstrasse 58
8706 Meilen
Tel. +41 44 515 86 46

Altendorf

Büro Rund um den Zürichsee
Zürcherstrasse 62b
8852 Altendorf SZ
Tel. +41 55 535 76 67

info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch

Rufen Sie uns für eine kostenlose
Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 515 86 46



Am Plattenfest wird gefeiert

60 Jahre Platten Meilen



Die Meilemer Institution wird 60 Jahre alt und feiert ihren runden Geburtstag übermorgen Sonntag, 3. September im Rahmen des Plattenfests.

Gemeinsam mit den Bewohnern, ihren Angehörigen, den Mietern, den Mitarbeitenden, Freiwilligen, Freunden des Hauses und der Meilemer Bevölkerung wird in und um die beiden Gebäude Berghaus und Weiherhaus von 10 bis 15 Uhr gefeiert. Für Unterhaltung sorgen Live-Musik, Pferdekutschfahrten und Spiel und Spass für Gross und Klein. Ob Grill, Raclette, Weisswurst mit Brezen oder Süsses – auch kulinarisch ist für alle etwas dabei.

Ursprünglich als Spital geplant

Alles nahm seinen Anfang im Jahr 1879, als die Gemeinde Meilen eine Zuwendung erhielt, die für den Bau eines «Krankenasyls» gedacht war. Aus dem Krankenasyll wurde dann



Fixpunkt im Programm: Die Veteranen-Blasmusik.

Foto: MAZ Archiv

aber ein Alters- und Pflegezentrum: 1955 konnte dank einer grosszügigen Schenkung an die damalige Stiftung der Grundstein gelegt werden. 1963 schliesslich öffnete das Alters- und Pflegeheim Meilen seine Türen. Ende der Sechzigerjahre kamen das Tobelhaus und 1996 das Berghaus dazu. Im Zuge der Weiterentwicklung und für eine zukunftsorientierte Planung entschied der

Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen, die Gebäude aus den Sechzigerjahren zurückzubauen.

Der Entscheid für den Neubau Weiherhaus wurde gefällt, der Kredit bewilligt, und 2018 erfolgte der Baustart. Anfang Juni 2021 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das neu erstellte Weiherhaus.

An traumhafter Lage

Heute nennen 104 Bewohnerinnen und Bewohner die Platten Meilen ihr Zuhause. Wer einmal in der Platten zu Besuch war, wird von der traumhaften Lage mit Sicht in die Berge und auf den Zürichsee begeistert sein. Die moderne Infrastruktur wird auch von den rund 145 Mitarbeitenden und Lernenden geschätzt, die in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Gastronomie, technischer Dienst und Administration an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr dafür sorgen, dass sich die Bewohner im Berghaus und im Weiherhaus wohl und sicher fühlen.

Nach den herausfordernden Corona-Jahren konnte das Plattenfest 2022 erstmals wieder durchgeführt werden, und heuer wird am Plattenfest gleichzeitig der 60. Geburtstag der Platten gefeiert. Das legendäre Fest ist im Jubiläumsjahr erst recht ein Fixpunkt in der Agenda.

Rollstuhl-Parcours, Konzerte und Glace

Los gehts um 10 Uhr mit diversen Attraktionen auf dem ganzen Areal: mitmachen und ausprobieren!

Man kann sich beispielsweise den Blutdruck von Pflegemitarbeitenden messen lassen. Wie es sich anfühlt, mit einem Rollstuhl oder einem Rollator zu manövrieren, erfährt man im Action-Parcours. Weitere Highlights sind die Pferdekutschfahrten, das Konzert der Veteranenblasmusik um 11 Uhr oder die Live-Band «Voice Three», die am Nachmittag ab 13 Uhr spielt. Ein Ballonkünstler unterhält Jung und Alt, und für Hungerige gibt es Grillspezialitäten und als kleinen Vorgesmack auf den Herbst Raclette und Weisswurst mit Brezen. Wer Süsses mag, wird sich über den Glacewagen und die selbstgemachten Kuchen freuen.

Damit alle Gäste stressfrei anreisen können, fährt der Plattenbus im Halbstundentakt direkt vom Bahnhof Meilen ans Fest und natürlich auch wieder zurück zum Bahnhof. Die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohnungen in Dollikon haben ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Plattenbus ans Fest anzureisen.

/mfr

Aller Tage Abend: Schön und Gut

Sprachwitz im Quadrat

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Unter dem Jahres-Oberthema «Bergwelten» wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Kabarettabends vom letzten Freitagabend nach Grosshöchstetten entführt, wo Gemeindepräsident Kellenberger drei grosse Windräder aufstellen wollte.

Die Zukunft konnte kommen! Doch die Interessen waren unterschiedlich gelagert und gerieten miteinander in Konflikt.

Geistreiche Assoziationen

Herr Schön und Frau Gut hatten Gesprächsbedarf. Und dann war da noch die junge Aktivistin aus dem Bündnerland. Mutterkuh und Kalb staunten ebenso über das Gebaren der Menschen wie die zwei Meisen auf ihrem Ast.



Mit minimalen Mitteln schlüpften Herr Schön und Frau Gut im Löwen-Saal in diverse Rollen.

Foto: MAZ

Mit minimalen Mitteln verwandelte sich das Kabarettpaar jeweils von einem Moment zum andern und betrachtete die Angelegenheit aus der anderen Perspektive. Gesteigert wurde die Dramatik des Gesche-

hens durch das Herabstürzen eines Meteorits, der das Leben auf der Erde auszulöschen drohte. Eine Metapher für den sich anbahnenden Klimawandel und die Nichtreaktion der Menschen darauf.

Geistreiche Assoziationen und spielerischer Wortwitz hielten die Hirnwindungen der Zuhörer auf Trab. Schliesslich ergaben die wortreichen Überlegungen zum Verhältnis von Mensch und Natur eine parallele Betrachtung der Mann-Frau-Beziehung. Frau Gut setzte sich ab, während Herr Schön im Hintergrund die Ukulele schlug, und bot dem Publikum einen brillanten slampoetischen Monolog. «Ich habe ihn satt, den satten Mann», protestierte schliesslich Frau Gut.

Zum Mars und zurück

Nach diesem kabarettistischen Höhepunkt erwies sich, aus welchen Gründen auch immer, der bevorstehenden Meteoriteneinschlag als Fake News, und in Grosshöchstetten konnte das Leben weitergehen. Allerdings mit vertauschten Rollen. Plötzlich fand sich der Mann in einem attraktiven Deux-Pièces wieder, und die Frau genoss das männlich-breitbeinige Plagieren. Welche Geschichte genau sich dabei ab-

spielte und wieso die beiden zuerst zum Mars und wieder zurück fliegen mussten – übrigens wunderbar inszeniert! – um zu merken, dass die Probleme dieser Welt nicht gelöst werden, indem man die Rollen tauscht, verlor sich etwas in den zahlreichen assoziativen und humorvollen Gedankengängen. Das änderte aber nichts an der Freude und Dankbarkeit des Publikums, das den beiden einen langen Applaus spendete.

Eine runde Sache

Übrigens musste Grosshöchstetten wegen des unsicheren Wetters vom Parktheater in den Jürg-Wille-Saal des Löwen verlegt werden. Der traditionelle Apéro vor Beginn der Veranstaltung, wie immer offeriert von der Wunderly-Böhme Stiftung, war reichhaltig und schmeckte den Anwesenden sehr. Das Team des Löwen machte einen ausgezeichneten Job. Auch deshalb wurde der Abend eine runde Sache.

/best

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr dipl. Treuhandexperte IN MEILEN



www.advise.ag | Advise Treuhand AG | Nicolas Egli

Kita Sternen mit grossem Garten, im Zentrum, 4 Gehminuten zum Bahnhof Meilen
freie Plätze für Babys, Kleinkinder, Kindergartenkinder ab sofort.

Unsere langjährigen, pädagogisch bestens ausgebildeten Mitarbeitenden bieten eine familiäre Betreuung. Die Freude an Bewegung, Spiel, Kreativität und Natur werden in vielfältigen Angeboten umgesetzt. Wir freuen uns, Ihre Familie kennen zu lernen.

Unser Leitungsteam Nicole Bär/Brigitte Boateng gibt gerne Auskunft: +41 44 923 43 42
Seestrasse 565, 8706 Meilen | sternen@verein-fee.ch | www.verein-fee.ch

Ein unvergesslicher Anlass für das gesamte Quartier

Die Feldner trotzten Regen und Kälte



Am vergangenen Samstag fand das alljährliche Schwimm- und Quartierfest in Feldmeilen statt. Das Quartier bewies, dass weder Regen noch kühle Temperaturen die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindern können. Und so kam es, dass trotz des schlechten Wetters über hundert Kinder sowie deren Geschwister, Eltern und Grosseltern den Schwimm-anlass besuchten.

Luft 22, Wasser 27

Quartiervereinspräsident Patrick Schmid begrüßte im strömenden Regen alle Schülerinnen und Schüler und bedankte sich auch bei den Eltern dafür, dass sie alle mit Regenschirm am Seebecken ausharrten und ihren Nachwuchs anfeuerten.

Der Startschuss für den Schwimm-anlass fiel kurz nach 15 Uhr. 104 mutige Kinder wagten sich trotz Regen und nur 22 Grad Lufttemperatur ins Wasser. Einige kämpften zwar mit dem Dauerregen und froren anfänglich. Doch das warme Seewasser mit angenehmen 27 Grad half beim Aufwärmen und sorgte für strahlende Gesichter bei den kleinen Schwimmern, als sie das Ziel erreichten. Die Zeitmessung übernahm wie in den vergangenen Jahren der Schwimmclub Meilen.

Ein Preis für jedes Kind

Während die Pfadi im Anschluss die Wartezeit bis zur Rangverkün-



Es war nass von oben und von unten, doch der Regen tat der Freude keinen Abbruch.

digung mit Spiel und Spass verkürzte, stärkten sich die Anwesenden mit einer Vielfalt an köstlichen Grillspeisen und Kuchen. Pünktlich zeigte sich dann auch das Wetter von seiner freundlichen Seite. Die Spannung stieg! Jedes Kind durfte sich einen Preis vom Preistisch auswählen. Ein weiteres Highlight des Tages war für die Kinder die Verlosung zweier Boomboxen, also Lautsprecher, bei der zahlreiche gespannte Blicke auf die Glücksfee gerichtet waren. Die strahlenden Gewinner freuten sich sehr über das begehrte Musikgadget.

Feiern bis in die frühen Morgenstunden

Nach den sportlichen Aktivitäten verweilten viele Familien in der idyllischen Badi und genossen das gemütliche Beisammensein. Der Quartierverein Feldmeilen mit den vielen Helferinnen und Helfern zeigte sich während des ganzen Ta-

ges als unermüdlicher Gastgeber. Mit dem Einbruch der Dämmerung sank die Stimmung keinesfalls. Nun gab es Barbetrieb. Während Selina Weibel sich um zauberhafte Cocktails kümmerte, sorgte DJane Patricia Seidl für eine grossartige Partyatmosphäre. Die Tanzfläche füllte sich rasch, und die Besucherinnen und Besucher feierten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Wahre Gemeinschaft

Der Erfolg des diesjährigen Schwimm- und Quartierfests ist ein Beweis dafür, dass wahre Gemeinschaft nicht von äusseren Umständen beeinträchtigt werden kann. Ein herzlicher Dank gilt all den engagierten Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, die durch ihre Unterstützung den unvergesslichen Anlass erst möglich machten!

www.qvf.ch

/psch



Dicht umlagert: Der Gabentisch.



Quartierverein Feldmeilen: Die nächste Generation steht schon bereit.

Fotos: zvg

Strahlende Gesichter im Regen

6. insieme-Inklusionscup auf der Allmend

Am vergangenen Samstag fand auf der Allmend ein einzigartiges Fussballturnier statt: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung spielten in gemischten Teams gemeinsam um den Siegerpokal des 6. insieme-Inklusionscups.

Sechs Mannschaften aus Zürich, dem Zürcher Oberland, Thurgau und Bern spielten mit Freude, Herzblut und einer grossen Portion Fairness insgesamt 23 Spiele und schossen dabei über 60 Tore. Als Siegerteam ging die Mannschaft Furiosi Uster aus dem Zürcher Oberland hervor, welche sich in einem spannenden Final um den Turniersieg gegen Pro Team Thurgau 1 mit 1:0 durchsetzen konnte.

Strahlende Gesichter im Regen

Besondere Wertschätzung drückte der Meilemer Gemeindepräsident Christoph Hiller all den Spielerinnen und Spielern sowie dem Organisationskomitee mit dem persönlichen Besuch des Finalspiels aus. Im Rahmen der Siegerehrung hob er



insieme-Geschäftsleiter Markus Kaiser, das Trainierteam Werner Baumann und Adriatik Golaj vom Turniersieger Furiosi Uster, insieme-Turnierleiter Roland Lütli und Gemeindepräsident Christoph Hiller, v.l.

Foto: zvg

den sichtbaren Teamgeist, die strahlenden Gesichter trotz Regens und vor allem das Fairplay im Final hervor, das es bei solch einem Fussball-

turnier auch braucht. Der Verein insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen setzt sich für die Teilhabe und für ein selbstbe-

stimmtes Leben von Menschen mit einer Beeinträchtigung ein. Dabei sorgt insieme für ein umfassendes Freizeit- und Betreuungsangebot wie

Ferienwochen, Freizeitkurse im Bereich Sport und Kultur und Tagesausflüge. «Mit dem insieme-Inklusionscup konnte ein weiteres starkes Zeichen für eine Kultur mit mehr Inklusion in der Gesellschaft gesetzt werden», freut sich Geschäftsleiter Markus Kaiser über einen erfolgreichen Turniertag.

Qualifiziert für 2024

Besonderer Dank gebührt in erster Linie den Spielerinnen und Spielern, die ab dem Nachmittag bei Regen und «englischen Verhältnissen» durchgespielt haben, ausserdem auch den Volunteers der UBS AG und verschiedenen Fachpersonen, die dieses einzigartige Inklusionsturnier jedes Jahr möglich machen. «Nach dem Turnier ist vor dem Turnier» – in diesem Sinne hat sich die Gemeinde Meilen als Austragungsort des diesjährigen 6. insieme-Inklusionsturniers bestens für eine Wiederholung im nächsten Jahr auf der Meilemer Allmend qualifiziert. /zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 3. Sept.

9.45 Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Kirche mit Begrüssung der Konfirmand*innen Pfr. Marc Stillhard Fresh-Up!-Band, Leitung: Barbara Meldau, anschl. Apéro

Montag, 4. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 7. Sept.

10.00 Andacht, Platten Pfr. Marc Stillhard

Freitag, 8. Sept.

14.15 Filmtreff, Chilesaal «Dutti der Riese» (CH 2007) Kostenbeitrag: mind. Fr. 5.–

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 2. September

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. September

10.30 Schuleröffnungsgottesdienst mit anschl. Apéro
10.30 Chinderfiir, Treffpunkt in der Kirche

Mittwoch, 6. September

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier anschl. Mittwochskaffee

Veranstaltungen

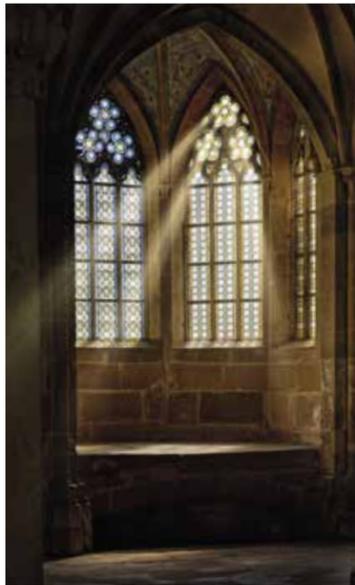
Wozu ist Kirche gut?

reformierte kirche meilen 

«Wozu ist Kirche gut?» – eine gute Frage, die sich wohl auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen, die im Gottesdienst zum Konfjahr begrüsst werden. Gemeinsam werden Antworten gesucht.

Der deutsche Theologe Fulbert Steffensky meinte einmal: «Die Kirche ist das Haus, das die Träume der Menschen verwaltet.» Aber können Träume verwaltet werden? Braucht ein Traum überhaupt mehr als das Herz und die Phantasie eines Menschen?

In unserer Zeit wird die Kraft des Individuums jedenfalls masslos überschätzt und die Menschen somit überfordert bzw. alleine gelassen. Die Träume von der Güte des Lebens und von der Gerechtigkeit verwelken, wo sie nicht ernährt werden durch mehr als die einsame Kraft und Phantasie eines Einzelnen. Damit Träume nicht Schäume



Die Kirche erlaubt dem Einzelnen mehr zu sein, als er von sich aus kann.

Foto: Pixabay

bleiben, braucht es darum die Institution Kirche, welche in Gemeinschaft den Geist der Liebe, der Hoffnung und der Kraft sowie die Wünsche nach Recht und Gelingen öffentlich inszeniert, mitteilt, stärkt

und somit langfristig macht.

Die Kirche erlaubt dem Einzelnen mehr zu sein, als er von sich aus kann. Lassen Sie die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht allein, kommen Sie zum Begrüssungsgottesdienst, um miteinander in der Kirche die gute Nachricht von der Befreiung durch Gott zu hören, zu verinnerlichen und zu feiern!

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Fresh-Up-Band mit Johann Bernard, Schlagzeug, Beat Ramseier, Bass, Giles Bernard, E-Gitarre, und Barbara Meldau, Keyboard sowie Leitung, gestaltet. Aufgefrischt werden berühmte Songs aus Disney-Filmen zum Thema Natur und Schöpfung, interpretiert von Julia Hagne, Vocals.

Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Sonntag, 3. September, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Jugendarbeiterin Flurina Bezzola und die Fresh-Up!-Band. Reformierte Kirche am See.

/mst

Das E-Bike im Griff!

Nachdem der im Juli durchgeführte E-Bike-Fahrkurs auf ein positives Echo gestossen ist, bieten die Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Meilen, und die Polizei Region Meilen am 8. und 15. September den Kurs nochmals an.

Der dreieinhalbstündige Kurs wird von einem erfahrenen Bike-Instruktor der Polizei Region Meilen durchgeführt. Nach dem Theorieblock im Polizeiposten geht es auf einen kleinen Parcours und anschliessend unter Anleitung auf die Strasse. Der Kurs findet bei jedem Wetter statt. Bei schlechtem Wetter wird in eine Indoor-Öffentlichkeit gewechselt.

Anmeldung bis 4. September an Heidi Fischer, Tel. 044 923 14 16 oder fam-fischer@gmx.ch. Bitte Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer vermerken.

Die Kosten betragen 10 Franken, Versicherung und Ausrüstung sind Sache der Teilnehmenden.

E-Bike-Fahrkurs, Freitag, 8. und 15. September, jeweils 8.30 und 13.30 Uhr. Theorieblock: Polizeiposten Region Meilen, Stelzenstrasse 42.

/hf

Zäuerli im katholischen Gottesdienst



Die Formation vom Zürichsee bewahrt das musikalische Erbe des Alpsteins.

Foto: zvg

Am Sonntag, 10. September wird der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin von der Zäuerli-Formation Zürichsee musikalisch begleitet.

Vorgetragen werden verschiedene Zäuerli oder Naturjodelmelodien aus dem Alpstein: geradlinig und ohne Kunstgriffe, frei aus der Seele

heraus gesungen, aus tiefer Liebe zur Alpsteinregion, Herz und Seele berührend.

Das gesangliche Brauchtum rund um den Säntis hat viele Facetten. Das eine Zäuerli nimmt den Rhythmus der Senntumschellen auf, ein anderes tanzt fröhlich und beschwingt wie «s'Rollewiib» beim

Silvesterchlausen, und ein drittes ist so melancholisch, als wäre es einer längst vergangenen Zeit entsprungen. Die Zäuerli-Formation Zürichsee ist mit dem Brauchtum rund um den Säntis tief verbunden und möchte den Besuchern des Gottesdienstes dieses musikalische Erbe näherbringen.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Familie mit drei Kindern sucht

Haus/Gartenwohnung zum Kauf in Meilen

Telefon 079 282 34 45

www.meileneranzeiger.ch



... kann man bestellen.

Zigarren



Die wählt man selbst aus!

TABATIÈRE KÜSNACHT

Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht, 044 910 69 75, tabatiere-kuesnacht.ch

SP am Herbstmarkt mit Daniel Jositsch



Unter all den vielseitigen Angeboten und tollen Aktivitäten ist auch die SP Meilen mit einem eigenen Stand am heutigen Herbstmarkt präsent.

Die SP Meilen lädt herzlich dazu ein, sich mit dem bisherigen SP-Ständerat sowie mit Kandidierenden für den Nationalrat auszutauschen und ihnen Fragen zu stellen.

Nebst dem Meilemer Efe Yildiz stehen weitere Kandidierende für den Nationalrat zur Verfügung. Ab 16.00 Uhr werden Jean-Daniel Strub, Flavien Gousset und Marco Denoth, ab 17.00 Uhr Michèle Dünki Bättig und ab 18.00 Uhr Islam Alijaj vor Ort sein. Ab 18.30 stösst zusätzlich Ständerat Daniel Jositsch dazu. Eine gute Gelegenheit für interessante Gespräche bei einem Getränk. Alle sind herzlich willkommen am Stand der SP Meilen!

/sp

Coffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Reisen rund um den Globus

Die Reise-Forum AG feierte Jubiläum

**reise-forum
meilen ag**
das persönliche reisebüro

Vor 33 Jahren wurde das Reise-Forum an der Kirchgasse 53 in Meilen gegründet, seit dem 2. April 2003 ist Reto Tobler Geschäftsleiter und Inhaber. Sein Sohn Patrick Tobler unterstützt ihn in der Reiseberatung seit einem Jahr.

«Vor 40 Jahren bin ich mit der Lehre im Tourismus gestartet. Der Branche bin ich immer treu geblieben, wenn auch in verschiedenen Bereichen und Kontinenten. Heute vor 20 Jahren habe ich das Reise-Forum Meilen übernommen. Ich bin so dankbar – insbesondere all meinen Kunden.», sagte Reto Tobler anlässlich des Jubiläums-Sommer-Apéros am vergangenen Samstag zu den geladenen Gästen aus dem Kundenkreis.

Die Reise-Forum Meilen AG organisiert individuelle Reisen rund



Patrick (links) und Reto Tobler erfüllen Reiseträume.

Foto: MAZ

um den Globus und bietet auch begleitete Spezialreisen in ferne Länder an. Im November gehts zum Beispiel mit Reto Tobler auf eine Traumreise nach Tanzania (Safari) und Sansibar (Badeferien). Es sind noch wenige Plätze frei. Und für den Herbst 2024 hat sich Reto Tobler schon eine weitere Spezialreise ausgedacht: Kenya mit Safari in den wunderbaren Nationalparks der Masai Mara, Lake Naivasha, Amboseli sowie Tsavo West. Anschliessend geniessen die Teilnehmer Badeferien an den weissen Stränden der Südküste von Mombasa.

Anmelden kann man sich bereits jetzt, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. «Die Spezialreisen sind sehr beliebt, weil man in kleinen Gruppen unterwegs ist und die Reiseleitung sich um alles kümmert – man kann einfach geniessen», sagt Reto Tobler.

www.reiseforum.ch

/maz

Hauptsache Hund!

Schule für Fellnasen in Männedorf

**HAUPTSACHE
HUND**

Nachdem Claudia Baldassarre fünf Jahre lang auf den Strassen Süditaliens in Apulien Strassenhunde betreute, kehrte sie in die Schweiz zurück – mit Simba, einem Herdenschutz-Hund-Mix, der in einem Park ausgesetzt wurde und extrem schlecht sozialisiert war.

Vor Simba hatte Baldassarre bereits eine Bobtail- und eine Dalmatiner-Hündin. Als Lolli, die Dalmatiner-Dame, im Alter von 14 Jahren gestorben war, entschied sich Claudia Baldassarre für eine Auszeit, die sie zu den Strassenhunden Italiens führte. Das brutale Hundeehend war für sie manchmal kaum auszuhalten.

Hundehalter mit Hundeangst

Nach all den Erfahrungen als Volontärin für Strassenhunde, Hundebesitzerin, Hundebetreuerin, Dogwalkerin etc. weiss sie, dass die faire Erziehung von Hunden nebst einer fundierten Ausbildung auch viel Erfahrung und ein hohes Mass an Empathie und Engagement erfordert.

Baldassarre ist aufgefallen, dass in der Region Pfannenstiel viele gestresste, unsichere Hundehalter und Hunde anzutreffen waren, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen war, dass während der Corona-Pandemie unerfahrene Menschen Hunde zu sich genommen haben, die während der wichtigsten Sozialisationsphase der Hunde keine Kurse oder Hundeschulen besuchen konnten. Das Resultat



Claudia Baldassarre mit Simba, einem ehemaligen Strassenhund aus Süditalien.

war für Baldassarre erschreckend. Viele Neo-Hundehalter vertrauten ihr an, dass sie «eigentlich» Angst vor Hunden haben, oftmals sogar vor den eigenen. Kleinhundebesitzer sahen sich hilflos ihrer Angst vor grossen Hunden ausgeliefert. Claudia Baldassarre absolvierte schliesslich die erforderliche Ausbildung, um die vom Veterinäramt anerkannten, obligatorischen Kurse anzubieten. Als Inhaberin von «Hauptsache Hund Männedorf» ist es ihr heute vor allem ein Anliegen, dass die Hundehalter entspannt werden im Umgang mit ihren eigenen Hunden, aber auch bei Begegnungen mit fremden Hunden. Der erste Schritt dazu ist meist ein Training der Besitzer, die lernen, wie man bei Begegnungen mit anderen Hunden angemessen reagiert, um Situationen, die meistens völlig harmlos sind, nicht eskalieren zu lassen aufgrund der eigenen Überforderung.

Üben in Alltagssituationen

Claudia Baldassarre freut es sehr, dass bereits viele Kleinhundebesitzerinnen und -besitzer in Kursen freiwillig lernen wollten, wie sie bei Begegnungen mit grossen Hunden Ruhe bewahren. Da Hunde kontextbezogen lernen, und Baldassarre aus Erfahrung weiss, dass sie den Satz «in der Hundeschule und zu Hause kann mein Hund das, aber...» schon zu



Die Erziehung von Hunden erfordert viel Engagement.

Fotos: zvg

oft gehört hat, trifft man sie nicht auf einem festen Übungsplatz, sondern genau da, wo der Alltag stattfindet und reale Situationen 1:1 geübt werden können. Damit das Hund-Mensch-Team individuell lernen kann, bietet Baldassarre die im Kanton Zürich obligatorischen Junghunde- und Erziehungskurse auch als Privatkurs an. Dabei legt sie sehr viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre mit

Spass für Mensch und Hund. In ihrer Freizeit ist Claudia Baldassarre leidenschaftlich mit der Fertigung von Hundehalsbändern- und -leinen aus Materialien wie Tau, Biothane und Paracord beschäftigt. Dabei hat nebst der Ästhetik der Tragekomfort für den Hund höchste Priorität.

/cba



Gesucht:

Ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Obermeilen der letzten 85 Jahre

Einladung zum Ehemaligentreffen / Klassentreffen

Wann: Samstag, 23. Sept., ab 17:30 Uhr bis open end

Wo: Schulanlage Obermeilen

Anmelden: www.wavo.ch bis Mitte September



Exploit an der Freiwasser-Schweizermeisterschaft



Am vergangenen Wochenende war ein kleines Team des Schwimmclubs Meilen an der Freiwasser-Schweizermeisterschaft in Kreuzlingen am Start. Die vier Athleten konnten dabei trotz Regen und Kälte sehr gute Ergebnisse erzielen.

Am ersten Wettkampftag waren Selina Weber, Madlaina Boesch, Gil Adolph und Fabian Brotzer über 3000 m Freistil am Start. Die Strecke wurde durch vier Bojen in Ufernähe des Strandbad Hörnli gekennzeichnet, die Runde à 1500 Meter wurde dabei zweimal absolviert.

In einem breiten Teilnehmerfeld durften kurz nach neun Uhr zuerst die Männer starten. Nach gut 40 Minuten kam Fabian Brotzer mit der ersten Gruppe der Spitzenverfolger bereits im Ziel an, wenige Minuten später folgte Gil Adolph mit der zweiten Verfolgergruppe. Fabian erreichte mit einer sehr guten Zeit von 39:59 den zweiten Platz in der Kategorie Youth A (18-19 Jahre). Für ihn ist es die erste Medaille bei einer nationalen Meisterschaft. Gil erreichte mit einer Zeit von 42:40 den guten 8. Rang in derselben Kategorie.

Nachdem alle Männer die Ziellinie überschritten hatten, stand dem Rennen der Damen nichts mehr im Weg, der Startschuss fiel um kurz nach elf Uhr. Mit einem sehr gros-



Das Meilemer Team am Bodensee: Madlaina Boesch, Gil Adolph, Selina Weber und Fabian Brotzer. Fotop: zvg

sen Teilnehmerfeld von 80 Athletinnen waren die vordersten Plätze beim Massenstart sehr umkämpft. Selina konnte sich dabei schon vor der ersten Boje vom Teilnehmerfeld lösen und schwamm in der ersten Gruppe. Madlaina hatte etwas mehr Mühe, sich beim Start nach vorne zu kämpfen und schwamm im Feld mit. Selina erreichte das Ziel nach knapp 44 Minuten, Madlaina folgte ihr nur wenige Minuten später. Auch für Selina reichte es für den zweiten Platz in ihrer Kategorie, Madlaina konnte auf den 7. Rang schwimmen.

Nach diesem äusserst erfolgreichen Tag starteten Selina und Fabian am Sonntag über 5000 m Freistil. Der Bodensee hatte sich über Nacht aufgrund der heftigen Regenfälle stark

abgekühlt, beide Athleten hatten mit den Bedingungen zu kämpfen. Dennoch konnte Fabian in der allgemeinen Kategorie als zehnter anschlagen, Selina wurde ebenfalls zehnte in der allgemeinen Kategorie.

Am Sonntagnachmittag stand schlussendlich das letzte Rennen auf dem Programm: die Mixed Staffeln über 4x1250 m Freistil. Bei immer stärkerem Nieselregen belegte die Meilemer Staffel nach vier starken Teilabschnitten den 12. Platz. Mit zwei Silbermedaillen, vier Top-Ten-Platzierungen und einem gelungenen Abschluss mit der Staffeln ging die Freiwasser-Schweizermeisterschaft für den SCM äusserst erfolgreich zu Ende.

/mboe

WM-Bronze für Triathletin Schmiedel



An den 70.3-Weltmeisterschaften im finnischen Lahti gewann die Meilemer Triathletin Petra Schmiedel Altersklassen-Bronze.

Über 1,9 km Schwimmen, 90 km Velo und 21,1 km Laufen feierte Petra Schmiedel schon diverse Altersklassen-Siege. Der jüngste Erfolg aber in der (Nordisch-)Destination Lahti rund 100 Kilometer nördlich der Hauptstadt Helsinki steht für «ein anderes Level», nämlich die 70.3 Weltmeisterschaften. Die Besten der Besten trafen aufeinander. «Du weisst nie genau, wer aus welchem Kontinent dabei ist», sagte Schmiedel. Gewiss war für sie nur eines: ihre sehr gute Vorbereitung und Form.

Ausgemalt aber hatte sie sich den Podestrang nicht. Vielmehr sagte sie sich: «Wenn ich meine Leistung abrufen kann, müsste eine Top-ten-Klassierung möglich sein.» Es kam besser. Nach «solidem Schwimmen» kämpfte sie sich «durch die wunderschöne Landschaft» kontinuierlich nach vorn. Zwischenzeitlich belegte sie gar Platz 2.

Grösster Erfolg überhaupt

Obwohl Schmiedel auch den Halbmarathon im Laufen ohne echte Krise bewältigte, musste sie eine Position preisgeben. Dennoch ist ihre Bilanz mehr als überzeugend: «Das ist mein grösster Erfolg.» Die beiden Qualifikationen für den



Silvia Brandstetter (links) und Petra Schmiedel feierten Erfolge in Finnland. Foto: Harald Schmiedel

Ironman Hawaii werden von diesem WM-Rennen klar übertroffen. Am Heim-70.3-Ironman in Rapperswil-Jona habe sie sich aber noch stärker gefühlt, sagte Schmiedel. Und Ähnliches verbindet sie mit dem Ironman Barcelona, den sie in der hervorragenden Zeit unter zehn Stunden abschloss. Bleibt die Frage, was diese WM-Medaille zur Folge habe: «Oje», meint Petra Schmiedel, das kann ich jetzt noch gar nicht sagen.» Sie werde sich aber mit Sicherheit überlegen, ob sie den Ironman Hawaii nochmals ansteuern soll. Motivation für die zehn bis zwölf Stunden Training pro Woche hat sie auf jeden Fall getankt.

Erfolge auch für Brandstetter und Steffens

5:02:25 Stunden war Petra Schmiedel unterwegs. Gut 50 Minuten mehr benötigte Klubkollegin Silvia Brandstetter. Sie sah sich damit auf Rang 20 ihrer Altersklasse klassiert. Auch das ein Topergebnis. Und einen nationalen Erfolg feierte Andrea Steffens. Am Lausanne Triathlon landete sie einen Altersklassen-Sieg über die olympische Distanz. /vg

Schach- und Sportcamp

In der letzten Sommerferienwoche gastierte das «Brack.ch Chess & Sport Camp» in Meilen. 29 Kinder und Jugendliche waren vollauf begeistert davon, Körper und Geist zu fordern und dabei erst noch Spass zu haben.

Das Programm im Schulhaus Obermeilen dauerte eine Woche lang täglich von 9.30 bis 16 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten. Vormittags und nachmittags wurde abwechslungsweise eine Schach- und eine Sportlektion durchgeführt.

Im Schachunterricht profitierten die Kinder von einem professionellen Trainerteam der Schulschachprofis. Für die Sportlektionen war MS Sports zuständig. Dazwischen erhielten alle ein leckeres Mittagmenü aus der Metzgerei Luminati.

Nach dem Mittagessen wurden spannende Mittagsprogramme durchgeführt, und der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Schachsports, weshalb ein grosses Schachturnier ausgetragen wurde.

Begeisterte Stimmen aus dem Camp

Carolina Schneider (10) aus Meilen ist überzeugt von der Mischung aus körperlicher und geistiger Aktivität: «Ich finde es super, dass man gleichzeitig Schach lernt und sich



Zum Abschluss fand am Freitag ein Schachturnier statt. Foto: zvg

dann wieder beim Sport bewegt. Und man macht viele verschiedene Sportarten.» Das Ziel des Camps war es, die Kinder nicht nur sportlich, sondern auch sozial zu fördern. Der 5-jährige Lionel Westphal aus Meilen erzählt begeistert: «Ich habe gelernt, wie man Schach spielt und habe viele neue Freunde gefunden.» Und auch Campleiter Robin Wicki zieht ein durchwegs positives Resümee: «Wir hatten eine tolle Woche mit aufgestellten Kindern. Im Schachtraining waren sie

sehr wissbegierig und im Sport tobten sie sich aus.»

Regionale Schachtrainerinnen und -trainer gesucht

Wer in einer professionell organisierten Kinderschachorganisation den Kids das Schachspielen näherbringen, dabei Spass haben und Erfahrung im Schachtraining sammeln möchte, meldet sich bei Peter Hug: info@dssp.ch oder Tel. 079 608 41 66). Für den Einsatz gibt es einen angemessenen Unkostenbeitrag. /zvg

MEILEMER
6. JAZZ NÄCHTE
2023

8. – 10. September
Kirchgasse MEILEN

TANJA DANKNER
AGORA | ENNIO HESS TRIO
DANIEL BLANC & CO | TRAKTORKESTAR
LARISSA BAUMANN
JUAN MUNGUIA'S CUBANO BOP
NINA DE LEON TRIO | PFANNENSTIEL JAZZBAND
SECOND LINE JAZZ BAND | THE SHEIKS
MAURICE STORRER QUARTET | STEPPIN STOMPERS
STEVE «BIG MAN» CLAYTON
JAZZGOTTESDIENST MIT TANJA DANKNER & GOSPELCHOR

TICKETS: www.ticketleo.com
oder bei Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen
PREISE: Vorverkauf: Fr. 39.- / Abendkasse: Fr. 44.- /
Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.-

www.meilemerjazznaechte.ch

Zitronen-Mandel-Kuchen all'italiana

Der Musiker Herbert Grönemeyer ist für die Produktion seines neuesten Werks «Das ist los» für einmal nicht in eine Grossstadt gereist, sondern nach Italien. In Umbrien richtete er sich ein mobiles Studio ein.

Dass gutes Essen für den kreativen Prozess absolut zentral ist, war Herbert Grönemeyer von Anfang an klar, denn er ist ein begeisterter Hobbykoch. Doch diesmal wollte er sich mit den anderen Mitgliedern seines Produktionsteams bekochen lassen. Und zwar von Lorena Autuori. Sie wurde ihm vom Vermieter seines Hauses empfohlen.

Ein absoluter Glücksfall, denn Lorena beherrscht die italienische Küche perfekt und achtet vor allem darauf, nie zu schwer und nie zu fettig zu kochen. Das gilt sogar für die Desserts: Nicht zu süss, nicht zu fettig. Das gilt auch für unser Rezept der Woche mit einem Schuss Limoncello, einem Likör aus Zitronen. Übrigens: der Kuchen wird sehr dunkel. Wer ihn lieber heller mag, kann ihn nach der Hälfte der Backzeit mit Backpapier und Alufolie abdecken. Die Rezeptsammlung «fatto a mano» (also «handgemacht») von Lorena

Autuori ist im AT Verlag erschienen und umfasst handverlesene Rezepte, die italienische Leidenschaft und frische Kochkunst vereinen.

Caprese al limone

Zutaten für eine Springform von 26 cm Durchmesser

250 g	geschälte Mandeln
200 g	weisse Tafelschokolade
30 g	kandierte Zitronenschalen
	nach Belieben
140 g	Puderzucker
50 g	Kartoffelstärke
1 Pck.	Backpulver
3	unbehandelte Zitronen, abgeriebene Schale
1 Pck.	Vanillezucker
100 ml	natives Olivenöl extra
5	Eier
60 g	Kristallzucker
40 ml	Limoncello
	Puderzucker zum Bestreuen

Zubereitung

Die Mandeln im Backofen bei 140 Grad Umluft 10 Minuten rösten. Die Mandeln herausnehmen und den

Rezept der Woche



Saftig, aber nicht zu süss: Caprese al limone mit Limoncello.

Foto: Leslie McIntosh, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Backofen auf 200 Grad einstellen. Die weisse Schokolade fein hacken. Die kandierte Zitronenschalen, falls verwendet, klein schneiden. Die gerösteten Mandeln mit dem Puderzucker fein mahlen.

In einer Schüssel Kartoffelstärke, Backpulver, gemahlene Mandeln, Zitronenabrieb, gehackte Schokolade, Vanillezucker, Olivenöl und die kandierte Zitronenstückchen vermischen. Die Eier mit dem Zucker



schaumig rühren und sorgfältig unterheben. Zum Schluss den Limoncello hinzugeben und sorgfältig einrühren.

Die Springform mit Backpapier auslegen und den Teig einfüllen. Im vorgeheizten Ofen 10 Minuten backen, dann den Ofen auf 180 Grad herunterschalten und den Kuchen weitere 40 Minuten fertig backen. Den Kuchen herausnehmen, auskühlen lassen, auf eine Tortenplatte heben und mit Puderzucker bestäuben.

Ortsmuseum Meilen

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte nehmen Sie an unserer Online-Umfrage teil, damit wir die Angebote, Veranstaltungen und Ausstellungen im Ortsmuseum künftig noch kundenorientierter gestalten können.

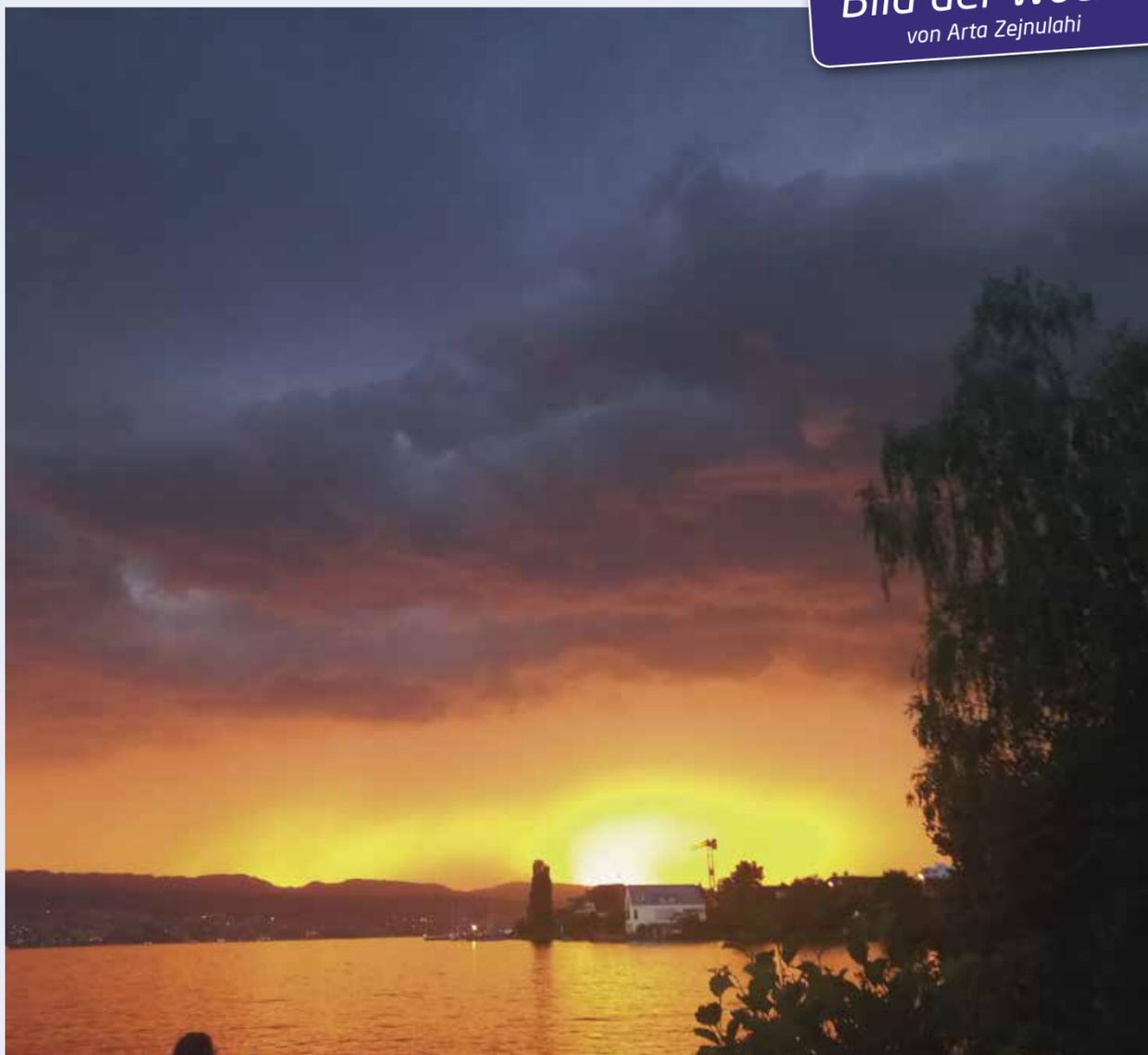
Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

www.ortsmuseum-meilen.ch



Der Himmel brennt

Bild der Woche
von Arta Zejnulahi



Am Donnerstag letzter Woche bot der Abendhimmel über dem See ein Farbenwunder in Orange und Dunkelviolet. Viele Leserinnen und Leser haben uns ihre faszinierenden Schnapshots des Spektakels zugesandt. Unser Bild der Woche stammt von Arta Zejnulahi, die es vom Obermeilemer Ländeli aus aufgenommen hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



ENGAGIERT FÜR UNSER DORF



WACHT-VEREINIGUNG DORFMEILEN

SEEFÄSCHTLI

Diesen Sonntag, 3. September

Seepromenade Meilen
von 11.00 bis 17.00 Uhr

★ Pétanque ★ Drinks ★
★ Food ★ Live-Musik ★

Verschiebedatum: So, 10. September.

Bei zweifelhafter Witterung online abrufbar unter wdm-zh.ch.